



01 Wachtenburg 1./12. Jh.: Die Burg besteht aus einer oberen Kernanlage und der jüngeren Unterburg. Markantes Stück: Berfried (22,6 m) mit Aussichtsplattform. Die obere Burg wurde von einer Ringmauer mit fünf Türmen umgeben. Das **Burgmuseum** mit seinen Ausstellungsstücken vergangener Jahrhunderte kann zu den Öffnungszeiten der **Burgschänke** besichtigt werden. Führungen bietet die Tourist-Information an. www.wachtenburg.de



02 Simultankirche St. Georg: Ecke Weinstraße/Burgstraße. Bedingt durch die Reformation Teilung der Kirche im Jahre 1707. Das westliche Langschiff erhielten die Reformierten (heutige Protestantische Kirche). Der östliche Teil (Katholische Kirche) wird seit dem Neubau der Edith-Stein-Kirche in der Friedelsheimer Straße nur noch selten für kirchliche Zwecke genutzt (u.a. Trauungen und Kindtaufen).



03 Ludwigskapelle: Am Marktplatz. Die Kapelle wurde 1443 als spätgotisches Bauwerk errichtet und dem heiligen Ludwig, König von Frankreich, geweiht. Sie wird für kirchliche Zwecke nicht mehr genutzt, dient aber zu kulturellen Veranstaltungen und als ständesamtliches Trauzimmer.



04 Sussmannscher Hof / Sektellerei Schloss Wachenheim: Kommerzienrat-Wagner-Straße. Besitzt der Ritter von Steinhausen, im 15. Jh. Burgmänner in Wachenheim. Ab 1725 Domizil des Hofgerichtsrats J. G. von Süßmann. 1882 erwarb der Weinändler Friedrich Böhm das Anwesen und gründete 1888 die „Deutsche Schaumwein-Fabrik A. G.“ Seit 1996 ist die heutige Sektellerei im Besitz des größten Sektherstellers der Welt.



05 Kellereimuseum im Sektschloss Wachenheim: Im Museum des Sekt-Schlusses wird die alte Tradition der Sektherstellung erklärt. Alte Geräte und Zubehör spiegeln die verschiedenen Epochen wider. Besichtigungen des Kellereimuseums sind im Rahmen der Kellerführung mit Sektprobe für Individualgäste ohne Voranmeldung möglich. Für Gruppen nach Absprache unter Tel. 06322-9427380.



06 Zehnthof: Mittelgasse. Erbaut wurde der Hof wahrscheinlich von den Ritters v. Dürkheim, die ihn bis 1596 innehalten. Danach kaufte ihn Kurfürst Friedrich IV. und gab ihn 1607 als Lehen an den Oberschultheiß Thomas Blarer von Geiersberg. Nach der Zerstörung von 1689 Wiederaufbau mit barocken Veränderungen. Ab 1798 kam der Hof in bürgerlichen Besitz.



07 Ehemaliges Wohnhaus des Stadtschreibers Bernhard Bürklin: Ecke Weinstraße/Dalberggasse. Im Jahr 1607 wurde dieser Winzerhof für den Stadtschreiber und späteren Unter-Schultheiß Bernhard Bürklin erbaut. Sein Familienwappen und das seiner Ehefrau sind am Renaissance-Erker der Straßenfront eingefügt. Zerstörung durch die Stadtbrände des 17. Jahrhunderts; Neuaufbau im 18. Jahrhundert.



08 Dalberger Hof: Dalberggasse. Der unmittelbar an der Stadtmauer liegende, dreieckig umbaute Hof war ein Adelsgut der Reichsritter von Dalberg, einem der vornehmsten und am weitesten verbreiteten Rittergeschlechter. Der 1689 niedergebrannte Hof wurde Anfang des 18. Jahrhunderts wieder aufgebaut. 1804 ging er in bürgerlichen Besitz über.



09 Diebsturm/Stadtmauer: Nordwestteil der Stadtmauer. Das massive Bauwerk diente als Gefängnis für Verbrecher bis zu deren Verurteilung. Der Diebsturm wurde mit der Stadtmauer nach 1241 errichtet. Ein Stadtrundgang erstreckt sich über eine Länge von 1,3 Kilometer. Hierzu bietet die Tourist-Information Führungen an.



10 Kolbscher Hof - Weingut Dr. Bürklin-Wolf: an der Weinstraße. Ehemaliger Adelshof des Geschlechts der Kolbe von Wartenberg, die als Burgmänner vermutlich 1346 ihr erstes Burglehen erhielten. Nach Besitzerwechseln wurde der Hof 1820 an Weingutsbesitzer J.L. Wolf verkauft. Endes des 19. Jahrhunderts entstand das heutige Weingut, bekannt für seine Spitzenreislänge und seinen biodynamischen Weinbau.



11 Lutherische Kirche: Langgasse. Nach Einrichtung einer lutherischen Pfarrei im Jahr 1745 wurde die Kirche als barocker Saalbau errichtet. Das 1945 zerstörte Anwesen wurde wieder aufgebaut und wird heute für öffentliche und private Veranstaltungen genutzt.



12 Alte Münze: Langgasse. Der geräumige Hof der alten Münze und späteren Burgoelge ist umstanden vom alten Torhaus, dem barocken Wohnhaus und verschiedenen Wirtschaftsgebäuden. Von 1436 bis 1471 betrieb das Haus Pfalz-Zweibrücken hier eine Münze, die Gold- und Silbermünzen prägte. Nach vielen Besitzerwechseln verzeigten 1805 Franz. Behörden dem Hof. Heute befindet sich dort ein Restaurant.



13 Wachenheimer Hof: Weinstraße. Der spätbarocke Bau aus dem Jahr 1771 steht auf den Fundamenten des Friedländers Gutes der Ritter von Wachenheim. Die Ursprünge liegen im 16. Jahrhundert. 1811 richtete Leonhardt, Jos. Mohr hier eine Experimentierschule für Chemie ein, die von der franz. Verwaltung den Titel „Kaiserliche Experimentierschule“ erhielt. Parallel dazu betrieb er eine Rübenzuckerfabrik im Gutshof.



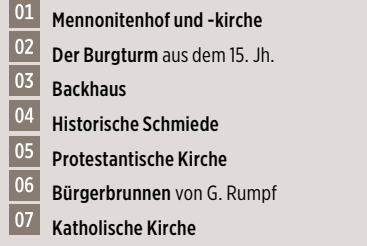
14 Jüdischer Friedhof: Römerweg. Er zählt zu den ältesten jüdischen Friedhöfen in der Pfalz, bereits 1522 urkundlich als „Jüdengruben“ genannt. Der Kirchhof diente auch den umliegenden jüdischen Gemeinden als Begräbnisstätte. Am Eingang steht ein über 200-jähriger Maulbeerbaum. Besichtigung nach Rücksprache mit der Tourist-Information möglich.



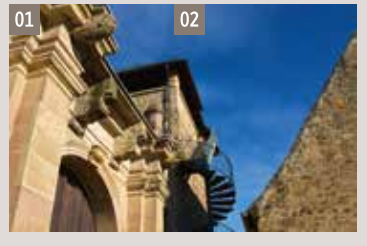
15 villa rustica: nordöstlich von Wachenheim. Es handelt sich um die Ausgrabung eines römischen Hofgutes mit verschiedenen Gebäudeteilen aus dem 1. bis 5. Jh. Die Ausgrabung ist für Besucher auferschlossen, durch Schau- und Schrifttafeln ausführlich erläutert und jederzeit zu besichtigen. Führungen bietet die Tourist-Information Wachenheim an. Direkte Zufahrt über die B 271. Parkplätze (auch Busparkplätze) sind vorhanden.



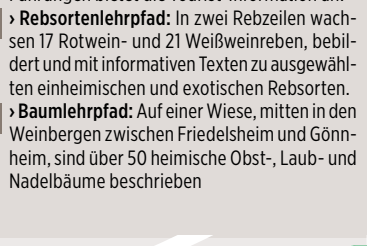
16 Waagenmuseum: Private Sammlung von über 500 Waagen und 1000 Gewichten von der Antike bis zur Gegenwart. Mit der Geschichte des Wiegens verbindet sich immer auch ein Blick auf die jeweilige Epoche. Das Waagenmuseum befindet sich in der Waidstraße 34. Besichtigungen sind nach Tel. Vereinbarung (auch für Gruppen) möglich. Tel. 06322-63675.



01 Mennonitenhof und -kirche
02 Der Burgturm aus dem 15. Jh.
03 Backhaus
04 Historische Schmiede
05 Protestantische Kirche
06 Bürgerbrunnen von G. Rumpf
07 Katholische Kirche



LEHRPFAD UND RUNDWANDERWEG FRIEDELDSHEIM: www.friedelsheim.de
08 Johann-Casimir-Rundweg: Auf der Wegstrecke sind Reste des ehemaligen Schlosses, erhaltene Teile des Burgturms, die historische Schmiede, die ehemalige Synagoge, der historische Kirchenwinger, die beiden Kirchen sowie der Mennonitenhof, das wieder errichtete Waschhaus und das Backhaus u.v.m. zu besichtigen. Führungen bietet die Tourist-Information an.
09 Rebsortenlehrpfad: In zwei Rebzellen wachsen 17 Rotweins- und 21 Weißweinsorten, bedingt und mit informativen Texten zu ausgewählten einheimischen und exotischen Rebsorten.
10 Baumelehrpfad: Auf einer Wiese, mitten in den Weinbergen zwischen Friedelsheim und Gönheim, sind über 50 heimische Obst-, Laub- und Nadelbäume beschrieben



LEHRPFAD UND RUNDWANDERWEG WACHENHEIM:
Römer-Rundwanderweg Wachenheim-Bad Dürkheim-Ungstein (20 km): Einstiegsmöglichkeit in Wachenheim an der villa rustica (Parkplatz B271). Fallblatt des Römerrundwanderweges mit Informationen zum Weg und den Römerbauten ist bei der Tourist-Information erhältlich.
Weinwander-Rundweg mit sechs Rundwanderwegen: Insgesamt 44 Kilometer (Ziffern 10-15 auf weißem Grund) führen durch die bekannten Weinlagen wie Gerümpel, Goldbächel, Königswingert und zu historischen Sehenswürdigkeiten. Prospekt bei der Tourist-Information erhältlich.
Nordic-Walking-Strecken: 3 zertifizierte Rundstrecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden (4,1 km, 6,1 km, 12,2 km) Einstieg: Parkplatz am Schwimmbad. Kartenmaterial in der Tourist-Information erhältlich.
Weinlehrzelle (ca. 200 m): Dokumentation der hiesigen Rebsorten in der Größle Schenkensbühl (zwischen Wachenheim und Bad Dürkheim, westlich der Deutschen Weinstraße). Rebstocke wurden neu angepflanzt. Die Anlage befindet sich derzeit (2016) im Aufbau.



WALDGASTSTÄTTEN UND BURGCHÄNKE
Naturfreundehaus „Oppauer Haus“ mit Übernachtungsmöglichkeit. Tel. 06322-1228, www.oppaerhaus.de
Waldgaststätte „Forsthaus Rotsteig“ (am Kurpfalzpark). Tel. 06325-959020, www.kurpfalz-park.de
Burgschänke Wachenburg. Tel. 06322-64656, www.wachenheim.de
Gaststätte „Im Grünen“, Mundhardt Hof mit Übernachtungsmöglichkeit. Tel. 06322-2609, www.mundhardt-hof.de
Info: Öffnungszeiten der Waldgaststätten und Burgschänke unter www.wachenheim.de abrufbar.



Rundwanderwege im Pfälzerwald: Sechs markierte Rundwanderwege (Ziffern 1-6) mit unterschiedlichen Längen von 2 bis 8 km. Karte in der Tourist-Information erhältlich.
Waldlehrpfad im Poppental (Nähe Schützenhaus): Länge 2 km Beschilderung gibt Aufschluss über die verschiedenen Baumarten.
Der Bachwiesenpfad beschreibt den renaturierten Bachverlauf des Poppentales unter ökologischen Aspekten: „Natur mit allen Sinnen erleben“.

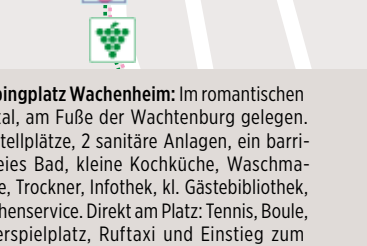
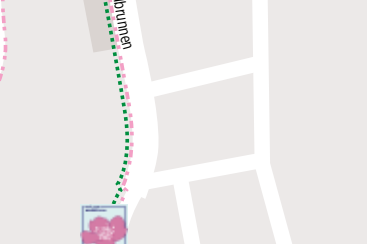
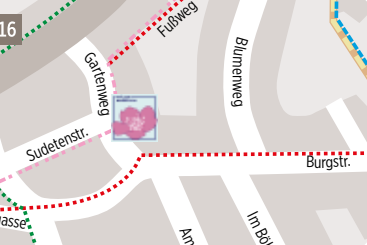
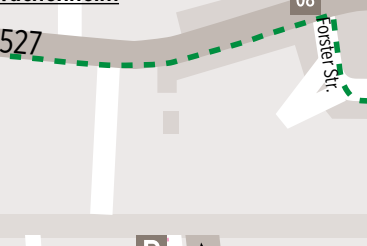


Tourist-Information
Weinstr. 15, 67157 Wachenheim
Tel. 06322-9580801, Fax 9580899,
www.wachenheim.de
touristinfo@v-g-wachenheim.de
Weitere Informationen erhalten Sie auch am i-Point, Friedelsheimer Straße, Behörden den Hof. Heute befindet sich dort ein Restaurant.



Campingplatz Wachenheim: Im romantischen Burgtal, am Fuße der Wachtenburg gelegen. 100 Stellplätze, 2 sanitäre Anlagen, ein barrierefreies Bad, kleine Kochküche, Waschmaschine, Trockner, Infotek, kl. Gästebibliothek, Brötchenservice. Direkt am Platz: Tennis, Boule, Kinderspielfeld, Ruftaxi und Einstieg zum Pfälzer Weinsteig. Saisonale Öffnungszeiten. Weitere Infos: www.wachenheim.de Reservierung unter Tel. 06322-2689

FRIEDELDSHEIM



Wild- und Freizeitpark KURPFALZPARK: zwischen Wachenheim und Lambrecht (K16). Umfangreicher Wildbestand, u.a. auch ein Wolfsgehege und Fahrgeschäfte - vom Kurpfalz-Coaster, Freifallrutsche, Bumperboats bis hin zum Kurpfalzxpress. An verschiedenen Imbiss-Stationen sowie im angrenzenden Forsthaus Rotsteig für Verköstigung gesorgt. Öffnungszeiten und Info: Tel. 06325-959010. Flyer ist bei der Tourist-Information erhältlich.

